

Presseinformation

"ALL-IN-VERTRÄGE SIND KEIN ALLHEILMITTEL"

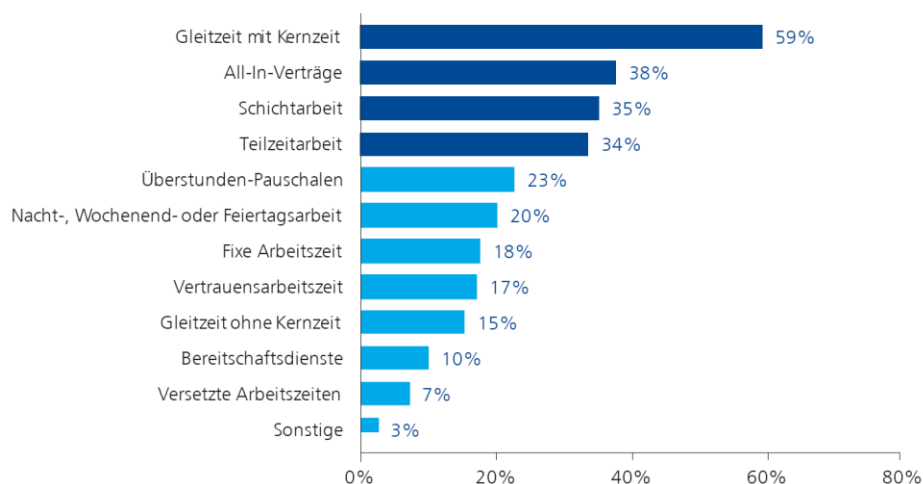
Deloitte und XIMES präsentieren Arbeitszeitstudie: Die Potentiale einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung werden noch zu wenig genutzt.

Wien, 23. September 2009: Heute präsentierte Deloitte in Kooperation mit XIMES eine brandaktuelle Studie zum Thema "Arbeitszeitmanagement in Österreichs Unternehmen". Erstmals liegen Daten in dieser Dichte vor und lassen repräsentative Aussagen über den Umgang mit der Ressource "Arbeitszeit" in österreichischen Unternehmen zu. Fazit: Das Arbeitszeitmanagement hat eine große Bedeutung bei der Krisenbewältigung. Insgesamt bleiben die Möglichkeiten einer flexiblen Arbeitszeitgestaltung aber vielfach ungenutzt. Es fallen viele Überstunden an, die zu vermeiden wären. Die wertvolle Ressource Arbeitszeit wird nach wie vor sehr sorglos eingesetzt.

Zunehmende Verbreitung von All-In-Verträgen problematisch

Bei den Arbeitszeitformen dominiert das Gleitzeit-Modell, gefolgt von All-In-Verträgen auf Platz 2. Die Studie bestätigt damit den eindeutigen Trend zu All-In-Verträgen – eine Entwicklung, die Deloitte mit Skepsis betrachtet. Während für einige Zielgruppen All-In-Verträge sicher einen geeigneten Arbeitszeitrahmen bieten und das Modell für Auslastungsspitzen adäquat ist, nehmen sich Unternehmen mit dem überbordenden Einsatz von All-In-Verträgen unternehmerisch wichtige Steuerungsmöglichkeiten. Besonders in "ruhigeren Zeiten" fehlt dann der ausgleichende Spielraum. "Die wichtigen Ziele der Kostenoptimierung, der Kundenorientierung und der Attraktivität für Mitarbeiter werden nur von wenigen Unternehmen konsequent verfolgt. Hier gibt es Handlungsbedarf", so Mag. Jan Krims von Deloitte.

Besonders wichtige Arbeitszeitformen im Unternehmen

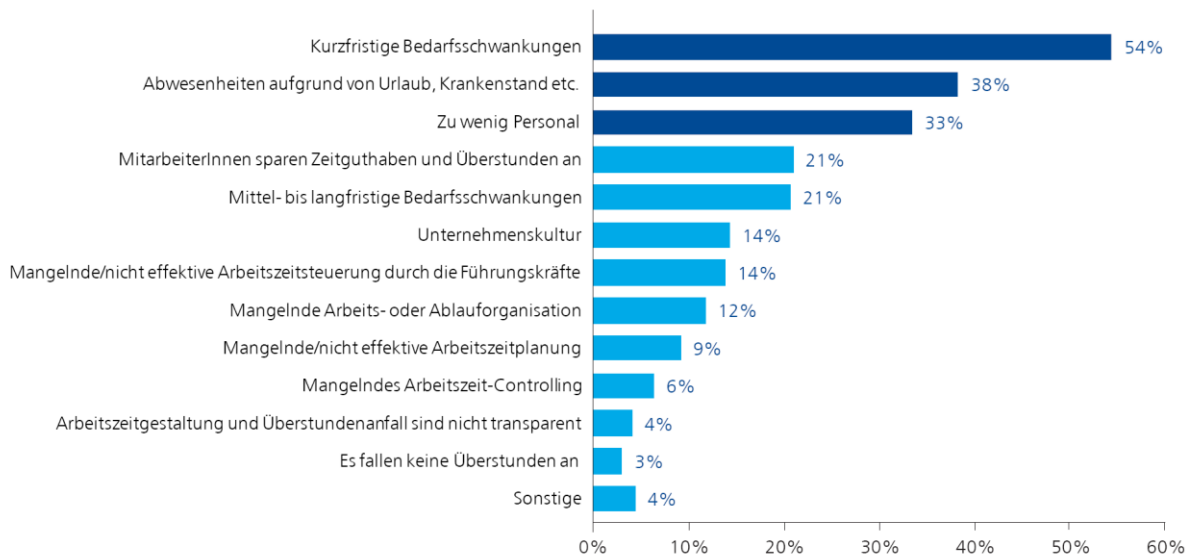


Österreich ist Überstunden-Meister

Österreich ist Spitzenreiter, wenn es um Überstunden geht. Die Beratungspraxis zeigt, dass in vielen Bereichen immer mehr gearbeitet wird. Als Gründe dafür werden vor allem Bedarfsschwankungen und Personalmangel angegeben.

"Die Gretchenfrage ist, den Personalbedarf im Verlauf des Jahres, der Wochen und des Tages zu verstehen, nicht jede Arbeitsstunde und Überstunde ist wirklich notwendig – nicht jede Abwesenheit von Mitarbeitern ist überraschend", sagt Univ. Doz. Dr. Gärtner von XIMES. Systematisches Arbeitszeitmanagement kann Schwankungen abfedern und den Einsatz von Überstunden verringern, die Work-Life Balance verbessern. Die Grundregel lautet dabei: mehr gut geplante Flexibilität, weniger Überstunden.

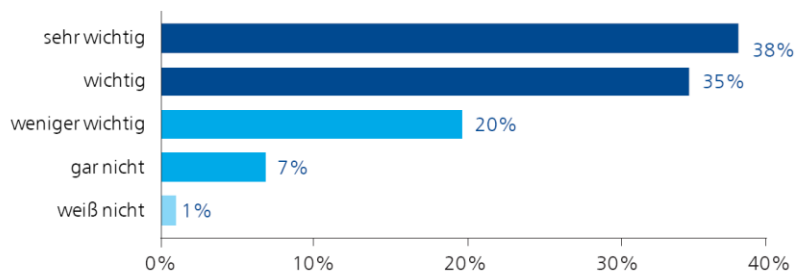
Ursachen für den Überstundenanfall im Unternehmen



Arbeitszeitmanagement als wichtiges Steuerungstool in der Krise

Für mehr als 70 % aller Befragten spielt die Arbeitszeitgestaltung in der Bewältigung der momentanen wirtschaftlichen Krisensituation eine sehr wichtige Rolle. Gleichzeitig geben aber nur 40 % der Befragten an, dass in ihrem Unternehmen aufgrund der Wirtschaftskrise Arbeitszeitmaßnahmen ergriffen wurden oder bereits geplant sind. Dort wo es bereits Maßnahmen gibt, dominieren klassische Methoden wie der Abbau von Urlaubstagen und Zeitguthaben.

Bedeutung der Arbeitszeitgestaltung bei der personalwirtschaftlichen Krisenbewältigung

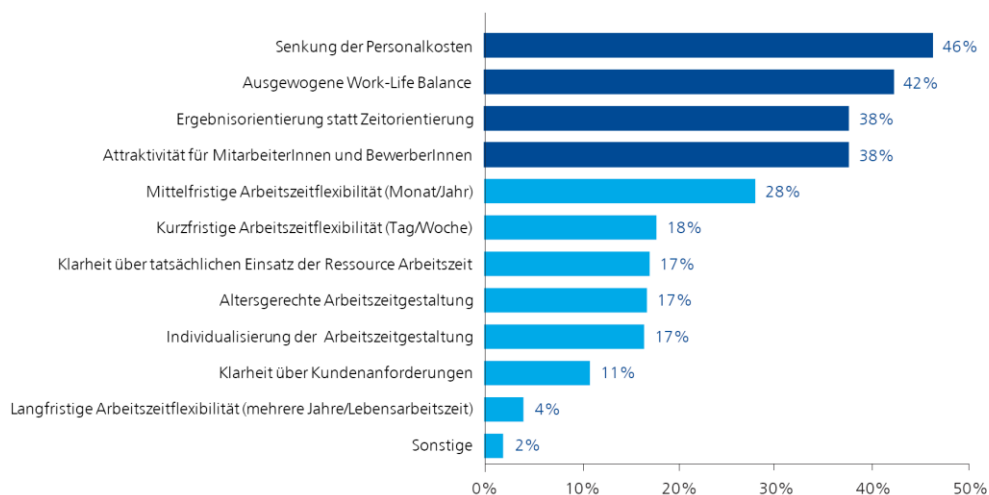


Eine Frage der Führungskultur

Bei der Implementierung eines effizienten Arbeitszeitmanagements sind Führungskräfte die entscheidenden Erfolgsträger. Ein Umdenkprozess von einer zeit- hin zu einer ergebnisorientierten Arbeitsweise und der geplant flexible Umgang mit Arbeitszeit müssen sich über die Führungskräfte in der Unternehmenskultur etablieren.

Zusammenfassend sind sich die Experten von Deloitte und XIMES einig: Die zum Teil sehr ambivalenten Herausforderungen für die Personalwirtschaft – einerseits die Senkung der Personalkosten, andererseits die steigende Wichtigkeit von Work Life Balance – erfordert in den nächsten Jahren einen tiefgreifenden Wandel der Arbeitszeitgestaltung.

Besonders bedeutende Herausforderungen in den nächsten drei bis fünf Jahren



An der Studie haben über 400 Unternehmen aller Branchen und Größen teilgenommen.

Wenn Sie sich eingehender über die Ergebnisse der Studie informieren oder die Studie bestellen möchten, kontaktieren Sie bitte:

Deloitte Human Capital
Mag. Jan Krims
Tel. +43 1 537 00 2618
E-mail: jkrim@deloitte.at

XIMES GmbH
Univ. Doz. Dr. Johannes Gärtner
Tel. + 43 1 535 79 20 - 31
E-mail: gaertner@ximes.com

Über Deloitte in Österreich

Deloitte ist eine der führenden Prüfungs- und Beratungsgesellschaften in Österreich. Das breite Leistungsspektrum umfasst Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting und Financial Advisory. Mit 8 österreichischen Niederlassungen betreut Deloitte Unternehmen und Institutionen jeder Rechtsform und Größe aus allen Wirtschaftszweigen. Über den Verbund Deloitte Touche Tohmatsu ist Deloitte in 140 Ländern auf der ganzen Welt vertreten.
www.deloitte.at

Über XIMES

XIMES bietet Software und Beratungsleistungen rund um das Thema Arbeitszeit an. Kunden profitieren entweder durch den Kauf der selbst entwickelten Software oder durch kompetente Fach- und Prozessberatung. XIMES wurde 1997 von Johannes Gärtner und Sabine Wahl gegründet und verfügt über Büros in Wien und Erlangen.
www.ximes.com